

# Sommer, Sonne, spitzen Sound

Die Sommermusik in Xanten feiert im Ostpark einen begeisternden Erfolg. Queen Revival Band bringt das Publikum zu Beginn in Stimmung. Konzert der Wise Guys ausverkauft. Hochkarätige Klassik am Sonntag

Von Peter Bußmann

**Xanten.** Die Kulturhauptstadt des Niederrheins? Ein Titel, der der alten Römerstadt durchaus entsprechen könnte. Was der langen kulturellen Geschichte der Stadt am Dom durchaus gerecht würde. Denn Festivals oder Festspiele gab es schon in der Römerzeit. Da ist die alte Arena im Archäologischen Park. In dem bereits die römischen Besatzer ihr Kulturleben entwickelten. Der Dom, sicher Jahrhunderte Zeuge religiös-kulturellen Lebens. Der Platz vor dem Dom, schon vor Jahrzehnten Stätte insbesondere musikalischer Attraktionen, aber auch von Hugo von Hoffmannthals „Jedermann“. Nicht zu vergessen das idyllische Amphitheater in Birten, das nach Insolvenz eines Xantener Unternehmens in einen Dornröschenschlaf fiel.

## „Absicherung“ gegen Starkregen

Vor noch wenigen Jahren nannte man Xanten das Verona des Nordens. Auch die Sommerfestspiele im Römerrund des APX, berühmt über die Grenzen des Landes, fielen der Insolvenz zum Opfer. Unvergessen die aufwendigen Opern in der Arena, wie z. B. Nabucco oder Aida. Jetzt deutet sich eine Nachfolge im verblassenden Ruhm Xantens an. Zum zweiten Mal hieß es am Wochenende „Open Air mit Flair“, mit einer völlig anderen Ausrichtung und einem neuen Ort der Aufführung.

## „Es werden nicht nur Konzerte sein. Das sind Erlebnisse.“

Günter vom Dorp, Künstlerischer Leiter, verspricht für den Sonntag ein wahres Abschlussfeuerwerk

Es war ein fulminanter Einstieg in die Welt der Musik, diesmal vor den Mauern der Siegfriedstadt, im teils neu gestalteten Ostpark. Eine große Bühne mit ausgefeilter Lichttechnik, der Stehplatzbereich und die teilüberdachte Tribüne einschließlich des VIP-Bereichs mit einem tollen Blick auf den Dom und die reizvolle Kulisse Xantens. Sogar gegen „Absaufen“ war man gesichert. Die Wolkenbrüche, die auch Teile Xantens zu Seen werden ließe, hätten bei der Sommermusik trockene Fü-



Vor der malerischen Xantener Stadtkulisse war die Bühne aufgebaut.

FOTOS: PETER BUSSMANN

Re belassen. Eine Drainage aus Kies und Sand, darauf sichere Gummimatten, lagen auf Wegen und im Stehplatzbereich vor der Bühne.

Den Auftakt machten Freitagabend fünf Musiker aus dem Düsseldorfer Raum, die „Queen Revival Band“, die sich nach dem frühen Tod Freddie Mercurys gründete, um die tolle Atmosphäre der legendären Queen-Konzerte weiter leben zu lassen. Freitagabend begeisterten sie, stimmungsgewaltig interpretiert von Leadsänger und Freddie Double Harry Rose, samt gigantischer Lichtshow. Wer kennt nicht den Song „We are the Champions“, einen Tag nach dem Auszug aus der Fußball-EM sicher nicht so zeitgemäß. Stattdessen hieß es dann „We are the rocky rock.“

## Lob an Feuerwehr und Bauhof

Begrüßt wurden die Fans von Xantens Bürgermeister Thomas Görtz. „Ich hoffe auf einen geilen Abend, wenn ich das mal sagen darf.“ Natürlich hoffte er auch auf Erfolg der Sommermusik 2016 und auch 2017. Görtz begrüßte besondere „Very important persons“. „Ich muss Feuerwehr und den Bauhof besonders loben. Die sind heute unsere

VIPs, denn die haben in den letzten Wochen Tolles geleistet.“ Die waren zum Auftakt der Sommermusik die Ehrengäste.

Bereits seit Tagen ausverkauft war das Konzert der „Wise Guys“, Deutschlands Vokal-Pop-Band Nummer eins, am Samstag. Der Sonntagabend stand im Zeichen der Klassik mit der Deutschen Philharmonie Bonn und zwei Gesangssolistinnen. „A night at the opera“ versprochen sie, präsentierten die schönsten Arien aus italienischen Opern, des Operettenkönigs Franz Lehár und Josef Strauss. Es wurde ein rundum hochkarätiger Konzertabend mit viel Lob und Applaus.

Bis nächstes Wochenende steht der Xantener Ostpark im Zeichen der Musik. Günter vom Dorp, der künstlerische Leiter, der bereits seit zehn Jahren erfolgreich die Sommermusik Schloss Rheydt arrangiert, versprach für Sonntag ein Abschlussfeuerwerk. „Es werden nicht nur Konzerte sein. Das sind Erlebnisse.“ In Xanten will er bleiben. „Ich verspreche viele

## VOLLES PROGRAMM BIS ZUM WOCHENENDE

- Die Sommermusik Xanten begann **Freitagabend** mit Rock und einem Freddie-Mercury-Double. Auch **Samstagabend** blieb es modern, doch der **Sonntag** blieb mit der Deutschen Philharmonie Bonn und wie Gesangssolisten der Klassik vorbehalten.
- Der **Mittwoch** steht im Zeichen der Big Band, mit „The World Famous Glenn Miller Orchestra“ und dem Swing Sound der 30er und 40er Jahre: „It's Glen Miller Time“ (Beginn 20.30 Uhr). **Donnerstag** (20.30 Uhr) treten die Schweizer

Pop- und Soulsängerin und Band mit „Chance of Rain“ auf.

Am **Samstag** (ab 20.30 Uhr) geht's in die Karibik; eine kubanische Nacht mit einem kubanischen Orchester. Eine musikalische Reise quer durch Kuba.

**Sonntag**, 20 Uhr, endet die Sommermusik Xanten mit einem Höhepunkt: Albert Hammond und Band. Unvergessen sind „The free electric band“ oder „It never rains in Southern California“. Restkarten sind noch zu haben.

Jahre Sommermusik.“ Der Besucherandrang: „Wir haben schon weit mehr als das Doppelte der Besucher des Vorjahrs.“ Ein Riesenglück hatte er mit dem Wetter. Die Sonne schien bis zum Untergang. Was etliche Xantener zum „Schwarz hören“ animierte. Statt

Eintritt zu zahlen, lagerten sie mit Kind, Kegel und Bollerwagen auf der riesigen Ostparkwiese, Essen und Getränke gleich mitgebracht. Ein junges Paar: „Den Eintritt können wir uns nicht leisten. Und mit dem Opernglas können wir sogar auf die Bühne sehen.“ Die Mauer des Anstoßes, wo im vorigen Jahr ein Securitymann sich eine Rangelei mit einem Schwarzhörer leistete, war diesmal blickdicht und mit Zaun eingefriedet.



Die „Schwarzhörner“ machten es sich auf der großen Wiese im Ostpark bequem und konnten mit dem Fernglas sogar auf die Bühne blicken.



Harry Rose wusste in der Rolle Freddie Mercurys als Frontmann der Queen Revival Band zu überzeugen.



In diesem Jahr wurde das Veranstaltungsgelände blickdicht eingezäunt.